

click!

3 | 2013

Das Magazin für Kunden der Energieversorgung Alzenau



Netzausbau

Für die nächsten
Jahrzehnte

Seite 4

Sanierung

Jetzt auf Erdgas
umstellen

Seite 6

Gewinnspiel

Ein Jahr EVA DSL
gewinnen

Seiten 16

eVA

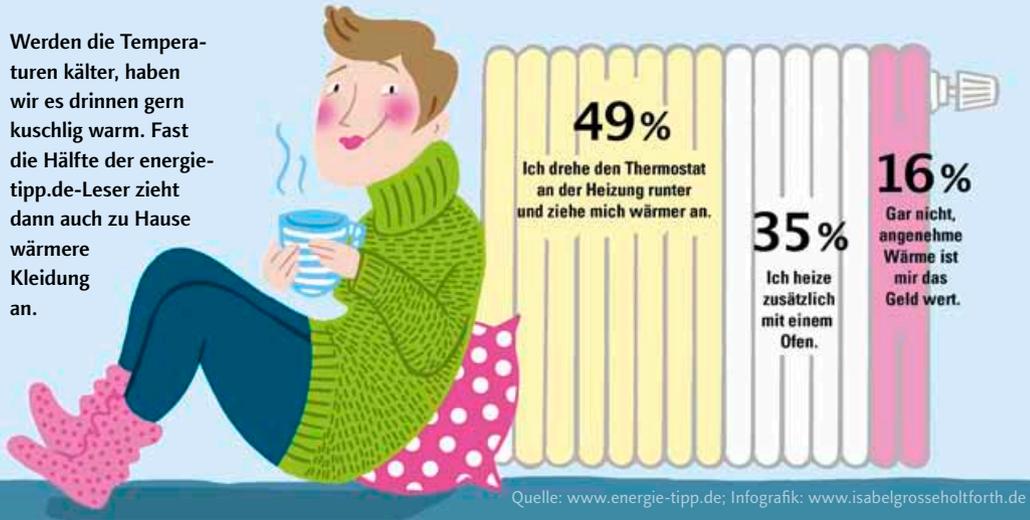
Energie-Tipp

Energiesparlampen richtig entsorgen

Knapp ein Drittel aller Deutschen entsorgt Sparlampen falsch, ergab eine Studie des NDR. Energiesparlampen enthalten 2 bis 3 Milligramm Quecksilber, ältere Modelle sogar bis zu 15 Milligramm, und gehören deshalb in den Sondermüll. 9000 Rücknahmestellen wie etwa Wertstoffhöfe oder Schadstoffmobile nehmen defekte Lampen entgegen und entsorgen sie fachgerecht.

Wie senken Sie Ihre Heizkosten?

Werden die Temperaturen kälter, haben wir es drinnen gern kuschlig warm. Fast die Hälfte der energie-tipp.de-Leser zieht dann auch zu Hause wärmere Kleidung an.



49%
Ich drehe den Thermostat an der Heizung runter und ziehe mich wärmer an.

35%
Ich heize zusätzlich mit einem Ofen.

16%
Gar nicht, angenehme Wärme ist mir das Geld wert.

Jetzt Heizkörper befreien!

Vorhänge oder Möbel vor den Heizkörpern verursachen bis zu fünf Prozent mehr Heizkosten. Wenn es jetzt kühler wird: Die Wärmespender frei zu machen, spart 62 Euro Brennstoffkosten pro Jahr. Mehr Tipps zum Energiesparen finden Sie im Internet: www.energie-tipp.de

Dienst-Bike statt Dienstwagen

Arbeitnehmer können seit einer Änderung im Steuergesetz 2012 statt eines Dienstwagens auch ein Pedelec oder E-Bike von ihrem Arbeitgeber geleast bekommen. Der tritt als Leasingnehmer auf, die Raten fürs E-Bike sind wie für den Dienstwagen nahezu bilanzneutral. Fährt ein Arbeitnehmer ein Pedelec im Wert von 3500 Euro, wird dies mit einem

Prozent des Listenpreises, also 35 Euro, als geldwerter Vorteil versteuert. Bei einem Lohnsteuersersatz von 30 Prozent entstehen so Kosten um die 10,50 Euro im Monat. Weiterer Vorteil für den Chef: Das Fahrrad ist innerstädtisch auf kurzen Strecken oft das schnellste Verkehrsmittel. Das spart Zeit auf dem Weg zu Kunden.



Foto: Westend61/Getty

Mit dem E-Bike stressfrei zum Business-Termin

Adressen und Rufnummern

Anschrift
Energieversorgung Alzenau GmbH 
Mühlweg 1
63755 Alzenau
Telefon (06023) 949-444
Telefax (06023) 949-491

Geschäftszeiten
Montag bis Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Freitag 9 bis 13.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung

Wichtige Servicenummern
Abrechnung Strom und Erdgas 0800-7890002
Telefax 0800-7890005
Strom
Technischer Service für Haus-, Bauanschluss, Anschlussänderung 0800-7890007
Störungsmeldung Strom 0800-7890008
Erdgas
Technischer Service für Hausanschluss, Anschlussänderung (06023) 949-440
Störungsmeldung Erdgas 0800-2112233
DSL
EVA DSL Hotline (06023) 949-460
Störungsmeldung DSL 0800-7890004

Impressum

click! – das Kundenmagazin der EVA
Herausgeber: Energieversorgung Alzenau GmbH, Mühlweg 1, 63755 Alzenau, Telefon (06023) 949-444. Redaktion: Dirk Weiß (EVA) in Zusammenarbeit mit Frank Melcher, KOMMIT Medien GmbH, Frankfurt am Main, Frank Trurnit & Partner Verlag, Otto-brunn. Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Aus dem Inhalt



EVA macht Alzenau fit für die Zukunft

Seite 4



Jetzt auf Erdgas umstellen

Seite 6



Veranstaltungen in Alzenau

Seite 14



Ein Jahr gratis DSL gewinnen

Seite 16

Umweltschonend mobil

Jahr für Jahr wählen die Fachzeitschrift „Auto Test“ und das Institut Ökotrend die umweltschonendsten Autos, wobei sie den gesamten Lebenszyklus von der Produktion bis zum Recycling betrachten. In vier Kategorien setzten sich Erdgasfahrzeuge durch: der VW eco up! in der Klasse Kleinwagen, der VW Passat TSI EcoFuel in der oberen Mittelklasse sowie der Opel Zafira Tourer CNG ecoFLEX und der Mercedes-Benz B 200 NGD in den Kategorien Vans und Kompaktvans. Die Erdgasautos punktetten mit niedrigem Kraftstoffverbrauch, geringen Geräusch- und Schadstoffemissionen und umweltverträglicher Herstellung, Beschaffung, Logistik und Wiederverwertung.

Auch heuer bereichern neue Erdgasmodelle die Produktpalette. Seit dem Frühjahr steht der Fiat 500L mit Erdgasmotor bei den Händlern. Demnächst ist der

VW Golf EcoFuel ab Werk mit Erdgasantrieb erhältlich. Basierend auf der gleichen Fahrzeugplattform folgen bis Jahresende der Audi A3, der Skoda Octavia sowie der Seat Leon als Erdgasvarianten. Im Kleinwagensegment kommen der Seat Mii Ecofuel Ecomotive und der Skoda Citigo CNG Green tec. Beide Modelle haben den prämierten 1.0-Liter-Erdgasmotor des VW eco up!, der bei einem Verbrauch von 2,9 Kilogramm Erdgas auf 100 Kilometer Fahrt den konkurrenzlos niedrigen CO₂-Ausstoß von 79 Gramm pro Kilometer erzielt.



Foto: Volkswagen

Neu im Serviceteam

Kundenservice steht bei der EVA ganz oben auf der Agenda. Folgerichtig braucht es eine Mannschaft, die diesem Anspruch gerecht wird. Deshalb hat die EVA ihr Servicepersonal aufgestockt: Seit Anfang Juli verstärkt Yvonne Breitenfelder das Team.

Die Alzenauerin startete ihre Karriere im Rathaus. Hier erlernte sie den Beruf der Kauffrau für Bürokommunikation.

Jetzt unterstützt sie Stefanie Kiefer, Jessica Ruhs und Jörg Zimmermann. Das erweiterte Team beantwortet Ihnen gern persönlich Fragen zur Rechnung, zu EVA DSL und zu vielen anderen Themen rund um Energie und Kommunikation. Machen Sie die Probe, kommen Sie vorbei und nutzen Sie unseren Service.



Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden, vor fast genau zwei Jahren haben wir damit begonnen, die Alzenauer Stadtteile mit EVA DSL zu erschließen und so schnelles Internet nach Albstadt, Michelbach, Kälberau, Hörstein und ins Industriegebiet Nord zu bringen. Der Antrieb dafür war und ist die Überzeugung, dass ein leistungsfähiger Internetanschluss schon heute zum Standard gehört. Wegen der vielen guten Erfahrungen, die wir seither mit EVA DSL machen durften, haben wir unsere Ausbaustrategie beschleunigt: Läuft alles nach Plan, können wir schon Ende des Jahres auch in der Kernstadt Alzenau und in Wasserlos EVA DSL anbieten. Zunächst setzen wir hier noch auf die vorhandenen Kupferkabel, was die Bandbreiten begrenzt. Aber nach und nach erschließen wir ganz Alzenau mit Glasfaserkabel – wie etwa aktuell in der Hanauer Straße, im Industriegebiet Nord und im Neubaugebiet Kleeb. Diese Aktivitäten stimmen wir eng mit der Stadt Alzenau ab, um sicherzustellen, dass wir bedarfsgerecht arbeiten. Derzeit prüfen wir zudem, welche Kombiangebote aus Strom, Erdgas und DSL wir Ihnen künftig unterbreiten können. Ich bin zuversichtlich, dass wir Sie damit überzeugen werden. Herzlichst Ihr

Dirk Weiße

Für die nächsten Jahrzehnte

Eine zukunftsfähige Infrastruktur ist unabdingbar für die Stadtentwicklung von Alzenau. Die EVA leistet dazu ihren Beitrag. In drei großen Projekten.

In Alzenau wird derzeit vielerorts gegraben. So entsteht zum Beispiel in Michelbach das Baugebiet Kleebl mit 45 attraktiven Bauplätzen. Wer hier seine Familienresidenz errichtet, kann sich über eine ganz besondere technische Ausstattung freuen: Die EVA hat alle Grundstücke mit sogenannten Pipes erschlossen. Das bedeutet, dass – wenn vom Bauherrn gewünscht – das Internetsignal über hochmodernes Glasfaserkabel bis ins Haus kommt. Die als Fiber-to-Home bekannte Technik bildet derzeit die Spitze der Entwicklung und dürfte auch noch für die nächsten Dekaden ausreichende Bandbreiten bieten. Selbstverständlich hat die EVA im Neubaugebiet ebenfalls Erdgasleitungen verlegt.



Oben: Jede dieser Kunststoffröhren führt zu einem Grundstück des Baugebiets Kleebl. Durch die „Pipes“ wird das Glasfaserkabel bis ins Haus geblasen. Rechts: Uwe Zeller kümmert sich zwar hauptsächlich darum, dass EVA DSL-Kunden schnell ins Internet kommen. Der Ausbau des DSL-Netzes gehört aber auch zu seinen Aufgaben.

Auch für die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben und Geschäften engagiert sich die EVA. So entsteht in der Siemensstraße aktuell der Nordpark Alzenau. Dort eröffnen schon bald zwei Verbrauchermärkte, ein Getränkemarkt, ein Elektronikfachmarkt und eine Drogerie ihre Pforten. Die EVA legt derzeit die Basis für die Versorgung mit Erdgas, Strom und Kommunikation. Alle Ge-

schäfte erhalten – wie die Häuser im Baugebiet Kleebl – einen Glasfaseranschluss für höchste Bandbreiten und stabilsten Betrieb.

Platz für Industrie

Am Ausbau des Industriegebiets Nord ist die EVA ebenfalls beteiligt. Wo bislang Sand abgebaut wurde, sollen sich im nächsten Jahr die ersten neuen Betriebe

ansiedeln. Neben dem optimalen Anschluss an die A 45 dürfte vor allem das Infrastrukturangebot die Unternehmen von der Qualität des Standorts überzeugen: Schon vor einem Jahr verstärkte die EVA die Gasleitung zum Industriegebiet Nord. Sie ist bereits so dimensioniert, dass sie auch für weitere Betriebe ausreicht – selbst dann, wenn diese besonders viel Erdgas für ihre Produktion benötigen sollten.

Bei den Verlegearbeiten ließ die EVA auch schon Leerrohre für Glasfaserkabel einziehen. Das bedeutet, dass Betriebe von der ersten Minute an mit dem schnellsten derzeit technisch verfügbaren Internet-Anschluss rechnen können. „Wir stimmen diese Erschließungsarbeiten immer eng mit der Stadt Alzenau ab“, erklärt EVA-Geschäftsführer Dirk Weiße das Vorgehen. So ist sichergestellt, dass Industrie und Gewerbe, aber auch Privatleute in Alzenau immer die optimalen Versorgungsinfrastruktur vorfinden. Das macht Alzenau überdurchschnittlich attraktiv. Heute und in Zukunft.



25 Jahre Umweltamt

Die Umweltautorität der Stadtverwaltung engagiert sich seit nunmehr 25 Jahren für ein lebenswertes Alzenau und damit für die Menschen, die hier wohnen. So zum Beispiel erkannten die Experten schon lange vor dem großen Boom das Potenzial der Fotovoltaik und unterstützten die Pioniere mit Zuschüssen, die sie aus Fördertöpfen des Landes Bayern nach Alzenau holten. Zudem ließ das Umweltamt bislang 14 Solaranlagen mit einer Leistung von insgesamt 143 Kilowatt Peak auf städtische Liegenschaften installieren. Seit vier Jahren können Alzenauer die kostenlose Energieberatung

nutzen. Schon zwei Jahre länger beteiligt sich das Umweltamt in Kooperation mit dem Solarverein und der EVA an der jährlichen Thermografie-Aktion (siehe unten). Für den Bau von Regenwassernutzungsanlagen verteilte das Amt ebenfalls Zuschüsse. Mehr als 112 000 Euro wurden bislang ausgezahlt. Kleingärtner können Bodenproben über das Umweltamt analysieren lassen. Jährlich nehmen über 1000 Interessierte an den Führungen zu verschiedenen Umweltthemen teil. Darüber hinaus kümmern sich die Mitarbeiter in der Umweltautorität um alle Grünflächen – Anlagen, Friedhöfe, Spielplätze, den



Wald – und um die Zuflüsse der Kahl. Einige davon haben sie inzwischen renaturiert. Ein weiterer Schwerpunkt: Recycling. Als erste Kommune im Landkreis konnte Alzenau schon 1988 einen Recyclinghof vorweisen. An 20 Standorten werden Altglas, Blech und Kleidung gesammelt. Auch die sechs Plätze für Gartenabfälle nutzen die Alzenauer gern. Pro Jahr liefern sie rund 4000 Tonnen Grünschnitt ab. Bei der Aktion „Sauberer Landkreis“ darf das Umweltamt natürlich auch nicht

fehlen. Seit Beginn der Aktion entfernten Freiwillige 731 Kubikmeter Müll aus der Landschaft, koordiniert aus der Brentanostraße. Besonders aktuell sind zwei weitere wichtige Arbeitsbereiche: Das Umweltamt ist für die Luftreinheit und den Fluglärm zuständig. Abteilungsleiter Dr. Michael Neumann ist überdies auch zuständig für das große Event, das seine Schatten vorauswirft: Als einer von zwei Geschäftsführern organisiert er die Gartenschau „Natur in Alzenau 2015“ maßgeblich mit.

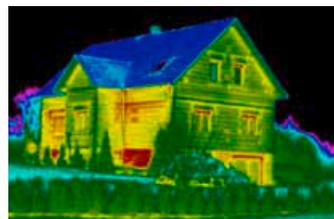
Wärmelecks am Haus aufspüren

Auch in diesem Jahr bieten EV Alzenau und Solarverein wieder Gebäudethermografien zum Sonderpreis an. Die ersten 40 Aufträge bearbeiten die Experten für 110 Euro, alle weiteren Checks kosten 200 Euro. Diese Preise gelten allerdings nur für privat genutzte Wohnhäuser. Gewerbebetriebe erhalten auf Anfrage ein Angebot. Das Paket besteht aus mehreren Thermografien, einer fundierten Interpretation und Vorschlägen, wie die festgestellten Mängel am besten zu beseitigen sind. Auf einem abschließenden Informationsabend geben Experten grundsätzliche Ratschläge für den Umgang mit den gewonnenen Erkenntnissen. Weil Thermografien deutliche Temperaturdifferenzen zwischen

innen und außen erfordern, finden thermografische Untersuchungen immer im Winter und immer am frühen Morgen oder abends statt.

Interessenten können sich schon heute einen Termin sichern. Einfach den unten stehenden Coupon ausfüllen und an den Solarverein senden.

**Weitere Informationen erteilt Dr. Michael Neumann.
Telefon (0 60 23) 5 02-9 13
E-Mail: neumann.michael@alzenau.de**



.....
● Ich möchte die Gebäudehülle meiner Immobilie thermografisch untersuchen lassen und beauftrage die Energieversorgung Alzenau GmbH/den Solarverein Alzenau mit der Thermografie meiner Immobilie. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir. Das zu thermografierende Haus befindet sich in:

.....
● Straße, Hausnummer

.....
● Postleitzahl, Ort

.....
● Ort, Datum, Unterschrift

.....
● Meine Adresse lautet:

.....
● Vor- und Zuname

.....
● Straße, Hausnummer

.....
● Postleitzahl, Ort

.....
● Telefonnummer

.....
● Bitte bis zum 13. Januar 2014 senden an: Solarverein Alzenau, Dr. Michael Neumann
Brentanostraße 3, 63755 Alzenau, Fax (060 23) 5 02-9 10

COUPON

Wirklich günstig heizen

Jetzt auf Erdgas umstellen

Viele Gründe sprechen für eine Erdgasheizung. Michaela Thoben, Geschäftsführerin der gleichnamigen Hausverwaltung, kennt sie. Als Profi befürwortet sie es, wenn sich Eigentümergemeinschaften für den umweltschonenden und günstigen Energieträger entscheiden.

Noch immer herrscht in Deutschland Sanierungsstau. Experten zufolge sind etwa 70 Prozent der Heizungsanlagen, die hierzulande arbeiten, veraltet. Das bedeutet: Üblicherweise verbrauchen sie zu viel Energie. Denn allein die Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren hat die Anlagen deutlich effizienter gemacht. Steht eine Sanierung an, gilt es zunächst zu entscheiden, welcher Brennstoff zum Einsatz kommen

soll. „Verfügt das Haus über einen Erdgasanschluss oder lässt sich ohne größere Probleme ein Hausanschluss einbauen, empfehle ich eigentlich immer Erdgas“, erklärt Michaela Thoben, Geschäftsführerin der Hausverwaltung Thoben. Erst kürzlich hat sie in der Immobilie einer Eigentümergemeinschaft in Wasserlos die Umstellung der Heizung auf Erdgas angestoßen und die daraus resultierenden Arbeiten der Hörsteiner Installationsfirma Hilberg überwacht.

Erdgas konnte gegenüber dem Heizöl schon immer mit einer ganzen Reihe von Vorteilen auftrumpfen. Auch bei den Kosten liegt es seit längerer Zeit vorn. „Wenn Sie alle Kosten einrechnen, die eine Heizung verursacht, ist Erdgas bereits seit vielen Jahren mehr als konkurrenzfähig“, weiß Michaela Thoben.

Alles einkalkulieren

Tatsächlich sind Erdgasgeräte wegen der sauberen Verbren-

nung weniger wartungsintensiv. Deshalb hat der Kaminkehrer weniger zu tun. Weil kein Tank nötig ist, entfallen dessen Reinigung und die regelmäßigen vorgeschriebenen Checks. Und Zinsen entgehen dem Erdgasnutzer auch nicht. Er zahlt monatliche Abschläge, statt einmal pro Jahr den Tank zu füllen und vorzufinanzieren.

Davon abgesehen, punktet Erdgas mit seinem konkurrenzlosen Komfort. Als leitungsgebunde-

Hausverwalterin Michaela Thoben und EVA-Energieberater Leonhard Schultes freuen sich über die gelungene Sanierung.





Immobilienexpertin Michaela Thoben empfiehlt üblicherweise Erdgas als Heizenergie.

ne Energie kommt es immer in ausreichender Menge zum Brenner. Das lästige Kontrollieren des Ölstands, das Bestellen und die Geruchsbelästigung bei der Lieferung kennen Erdgaskunden nicht. Darüber hinaus schafft Erdgas in vielen Fällen Platz: „Wer seinen Öltank im Keller hat, gewinnt bei der Umstellung auf Erdgas zusätzlichen Raum“, weiß Michaela Thoben. „In der umgestellten Immobilie werden etwa 15 Quadratmeter frei, wenn der Tank erst raus ist. Genug Platz für einen gut nutzbaren Fahrradkeller.“

Bonus von der EVA

Stichwort Tankentsorgung: Dafür bekam die Eigentümergemeinschaft einen Zuschuss in Höhe von 400 Euro von der EVA. Damit ist ein Großteil der Entsorgungskosten bereits abgedeckt. „Meine Kunden von der Umstellung zu überzeugen, war ohnehin kein Problem. Aber über diesen Zuschuss haben sich die Eigentümer natürlich gefreut“, erinnert sich Michaela Thoben.

Aus Sicht einer Hausverwalterin hat Erdgas noch einen weiteren Vorteil: „Bei alten Heizölanlagen ist die Abrechnung extrem schwie-

rig, weil ungenau“, erklärt die Expertin. Sorgt Erdgas für Wärme, löst sich dieses Problem in Luft auf. Die EVA schickt eine Rechnung, die die verbrauchte Menge exakt ausweist.

Der im Vergleich aktuell sehr günstige Brennstoff mit den vielen Vorteilen dürfte in Zukunft noch attraktiver werden. Denn die Prognosen für die Preisentwicklung sehen gut aus.

Veränderter Markt

Tatsächlich hat sich der Erdgasmarkt dramatisch gewandelt. Seit einigen Jahren entwickeln sich die Preise für Erdgas und Erdöl unabhängig voneinander. Viele Jahrzehnte lang galt die Ölpreisbindung. Das bedeutete, dass der Erdgaspreis dem Heizölpreis nach einer festgeschriebenen Formel folgte. Der Abstand blieb also immer gleich.

Mit der Finanzkrise änderte sich die Situation. Aufgrund von einbrechender Nachfrage stieg das Angebot, was den Gesetzen des Markts zufolge günstigere Preise nach sich zog. Parallel dazu begannen die USA im ganz großen Stil sogenanntes unkonventionelles Erdgas zu fördern. Innerhalb

weniger Jahre waren die USA in der Lage, ihren Bedarf aus eigenen Quellen zu decken. Folgerichtig bogen die Tankschiffe, die verflüssigtes Erdgas aus dem Nahen Osten über den Atlantik bringen sollten, hinter der Iberischen Halbinsel nach Norden ab, um ihre Ladung an den europäischen Terminals zu löschen. Dies führte erstmals zu wirklich nennenswerten freien Mengen Erdgas, die an der Börse gehandelt werden konnten.

Weil dabei wie üblich Angebot und Nachfrage den Preis regeln, kam es zu einer wirklich dramatischen Wettbewerbsverzerrung: Seinerzeit drängten junge Erdgaslieferanten in den Markt. Sie konnten sich komplett zu extrem günstigen Konditionen eindecken. Das versetzte sie in die Lage, ihren Kunden Preise zu bieten, die unter den Einkaufspreisen der etablierten Anbieter wie der EVA lagen. Deren langfristige Lieferverträge waren ja noch an den Ölpreis gekoppelt.

Inzwischen hat sich die Lage normalisiert. Seit alle nach den gleichen Regeln spielen, sind viele der neuen Anbieter wieder vom Markt verschwunden. Geblieben

sind die günstigeren Preise. Und die meisten Experten gehen davon aus, dass Erdgas auf absehbare Zeit preislich relativ stabil bleiben wird. Denn die USA dürften über kurz oder lang sogar als Erdgas-Exporteur auftreten.

Derzeit werden die ursprünglich als Anlandeterminals konzipierten Anlagen für die Betankung der Schiffe umgebaut. Mit dem Export stabilisieren die amerikanischen Förderunternehmen die Preise durch die Verknappung des Angebots. Die Goldgräberstimmung hat nämlich dazu geführt, dass die Erdgaspreise im Land der unbegrenzten Möglichkeiten auf etwa die Hälfte des europäischen Niveaus abgestürzt sind.

Der optimale Zeitpunkt

Es gibt also viele gute Gründe, genau jetzt die Entscheidung für eine moderne Erdgasheizung zu fällen. Und das gilt gleichermaßen für den Bestand wie für den Neubausektor. Speziell hier ist die Kombination aus Erdgas-Brennwertgerät und Solarthermieanlage die mit Abstand günstigste Lösung, die obendrein noch extrem zuverlässig arbeitet.



Wenn der 10000 Liter fassende Öltank erst einmal entsorgt ist, entsteht reichlich Platz. Die frei werdenden rund 15 Quadratmeter können die Eigentümer zum Beispiel als Fahrradkeller nutzen.

Fachkundige Hilfe

Wenn Sie Fragen zu Erdgas und dessen Anwendung haben, wenden Sie sich an Leonhard Schultes von der EVA. Der erfahrene Energieberater findet bei einem Termin vor Ort sicher eine günstige Lösung. Telefon (0 60 23) 9 49-4 40, E-Mail: leonhard.schultes@eva-alzenau.de. Den Bau der Anlagen muss dann ein Fachbetrieb des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks übernehmen. Bei der Suche hilft die EVA: Unter www.eva-alzenau.de finden Sie im Bereich Service unter dem Punkt Partner das Installateur-Verzeichnis. Hier sind alle Partnerbetriebe der EVA eingetragen.

Mit den Jahreszeiten leben

Den genießen – jetzt!

Der Sommer ist vorbei, doch auch der Herbst hat seine einzigartigen Seiten und guten Gründe, warum wir uns auf die goldene Jahreszeit freuen. Wir haben die besten Tipps für Sie! Bei aller Lebensfreude sollten wir aber auch ein paar wichtige Kleinigkeiten nicht vergessen.

DRACHEN STEIGEN LASSEN

Wenn der Herbstwind in den Haaren zaust, ist es Zeit, den Drachen aus dem Keller zu holen: den Selbstgebastelten mit Schleifen am Schwanz, die große Matte für leichte Brisen oder den sensiblen Lenkdrachen. Aber bitte genug Abstand von Windrädern und Stromleitungen halten.

FAHRRADTOUREN UNTERNEHMEN

Jetzt ist auch die beste Zeit für Fahrradtouren. Es ist nicht mehr so heiß, die Natur besitzt einen ganz eigenen Charme. Der Körper

kann seine Kraftreserven vor dem Winter auftanken und das Immunsystem stärken. Wer nicht mehr ganz so beweglich ist, fährt mit dem Elektrobike. Doch Vorsicht, es wird früher dunkel: Strahlkräftige Fahrradleuchten sorgen für gutes Licht und Sicherheit.

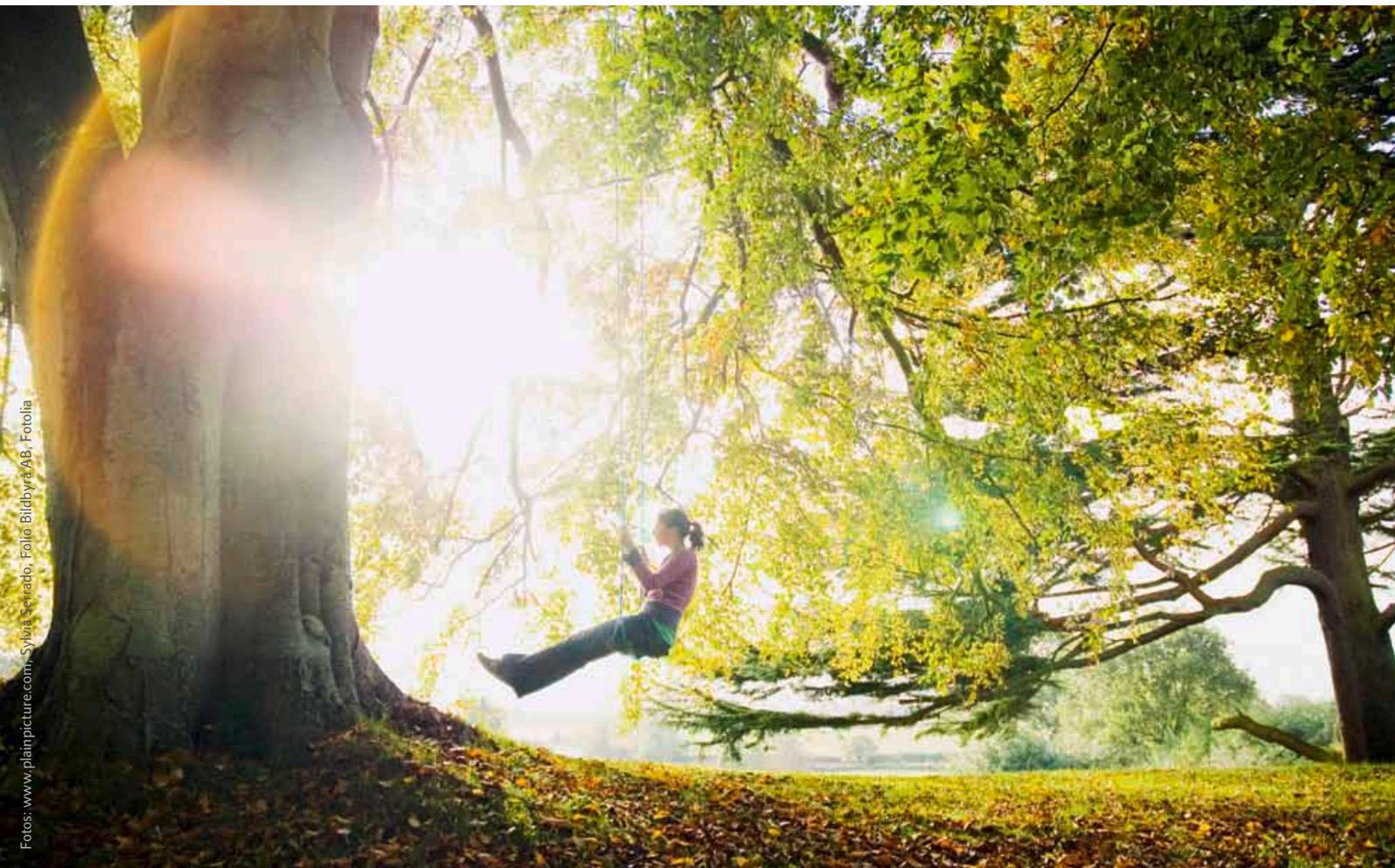
DIE LETZTE GARTEN-PARTY FEIERN

Der Herbst läutet das Ende der Grillsaison ein. Kein Grund, den Rost schon einzumotten. An frischen Herbstabenden kommt mit Feuerschale, ein paar Decken und guten Freunden Lagerfeuerromantik auf. Beste Voraussetzungen,

um sich gemeinsam an die schönen Erlebnisse im Sommer zu erinnern. Zur Abwechslung brutzeln neben Fleisch und Fisch auch Kürbis und Esskastanien auf dem Grill. Für stimmungsvolle Atmosphäre sorgen Lampions, Gartenfackeln, Solarleuchten und LED-Lichterketten. Letztere können Sie auch gleich als Weihnachtsdekoration verwenden.

GOLDENES LICHT FÜR TOLLE FOTOS NUTZEN

Zücken Sie Ihre Kamera und halten Sie das Farbenspiel des Herbstes fest. Ab September steht die Sonne schon früh tief am Him-



mel. Das weiche Licht taucht die Natur von goldgelb bis knallrot in die buntesten Farben. Der Herbst bietet Fotografen jede Menge gute Motive: Morgennebel, Spinnweben, Vogelschwärme, die nach Süden ziehen. Vor dem Ausflug in die Natur nicht vergessen: Akkus des Fotoapparats laden!

HERBSTSPEZIALITÄTEN GENIEßEN

Herbstzeit ist Erntedankzeit: Genießen Sie die frischen, aromatischen Früchte. Äpfel, Birnen, Trauben, Zwetschen, Quitten, Kürbisse, Nüsse und verschiedenste Pilze, Kohlgemüse oder Schwarzwurzeln schmecken nun am besten und liefern Vitamine und Energie. Esskastanien zum Beispiel enthalten viele

Kohlehydrate. Besuchen Sie heimische Märkte, dann kommt das Vitaminfutter frisch aus der Region auf den Tisch.

DURCHS HERBSTLAUB WANDERN

Deutschland mit Wanderschuhen zu erkunden ist ein Genuss: Es tut gut, die letzten Sonnenstrahlen zu genießen und das Laub zwischen den Füßen rascheln zu lassen. Erste Morgennebel und satte Farben sorgen für magische Momente. Die Luft ist klar, ohne Pollen, die Fernsicht gigantisch. Am schönsten ist es nun in Regionen mit Mischwäldern wie zum Beispiel Odenwald, Fränkische Schweiz, Teutoburger oder Pfälzer Wald – oder im nächsten Laubwald ganz in Ihrer Nähe.

SONNE FÜR DEN WINTER SAMMELN

Kälte und Nässe, grauer Himmel: Vielen Menschen schlägt der Lichtmangel aufs Gemüt. Gegen den Herbstblues raten Experten, Sonne zu tanken. Raus an die frische Luft, sobald die Sonne durch die Wolken blitzt – und wenn es nur zehn Minuten sind. Das regt die Vitamin-D-Produktion an und hebt die Laune.

MIT HERBSTFRÜCHTEN BASTELN

Der Herbst ist auch für Kinder ein Fest der Sinne: Das Laub fällt, die feuchte Erde riecht. Beim Spaziergang durch Park oder Wald finden sich jetzt die tollsten Schätze, mit denen sich vorzüglich spielen und basteln lässt: Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Haselnüsse, Tannenzapfen sowie getrocknete Herbstblüten lassen sich zu Spielobjekten oder Dekoration verarbeiten.

Das gäbe es noch zu tun

GARTEN UND BALKON KLARMACHEN

Tage und Nächte werden kühler, Garten und Balkon wollen jetzt winterfest gemacht werden: Verblühte Stauden abschneiden, Laub rechnen, Rasen mit Herbstdünger stärken und Gehölze, Sträucher sowie Obstbäume ausdünnen. Frostempfindliche Blüher wie Gladiolen oder Dahlien ausgraben und geschützt überwintern. Akkus von Gartengeräten aufladen und frostfrei lagern. Wer Fotovoltaikmodule besitzt, Zellen mit dem Schlauch abspritzen: Vogel- und Emissionsdreck mindern den Ertrag. Wasser im Garten und am Balkon abdrehen

und Leitungen entleeren. Blumenzwiebeln setzen für einen bunten Frühling.

HEIZUNG WINTERFEST MACHEN

Wie lange wird dieser Winter dauern? Bevor die Heizung wieder in Betrieb genommen wird, sollte sie einmal im Jahr ein Fachmann professionell durchchecken. Der misst die Abgaswerte, prüft, ob die einzelnen Komponenten aufeinander eingestellt sind, reinigt wenn nötig den Heizkessel und führt die notwendigen Sicherheitschecks durch. Regelmäßig gewartete Heizanlagen sparen Energie, erhöhen die Lebensdauer des Geräts und senken den Ausstoß von Klimagasen.

LICHT INS DUNKEL BRINGEN

Im Herbst halten wir uns viel im Haus auf, sind auf künstliches Licht angewiesen. Tauschen Sie veraltete Glühlampen gegen LED-Lampen. Sie erzeugen stromsparend angenehmes Licht, sind extrem langlebig, wenn auch nicht billig. Auf Lichtstärke und -farbe achten. Für ein besseres Erwachen sorgen Lichtwecker, die den Sonnenaufgang imitieren.

HAUS UND WOHNUNG SCHÜTZEN

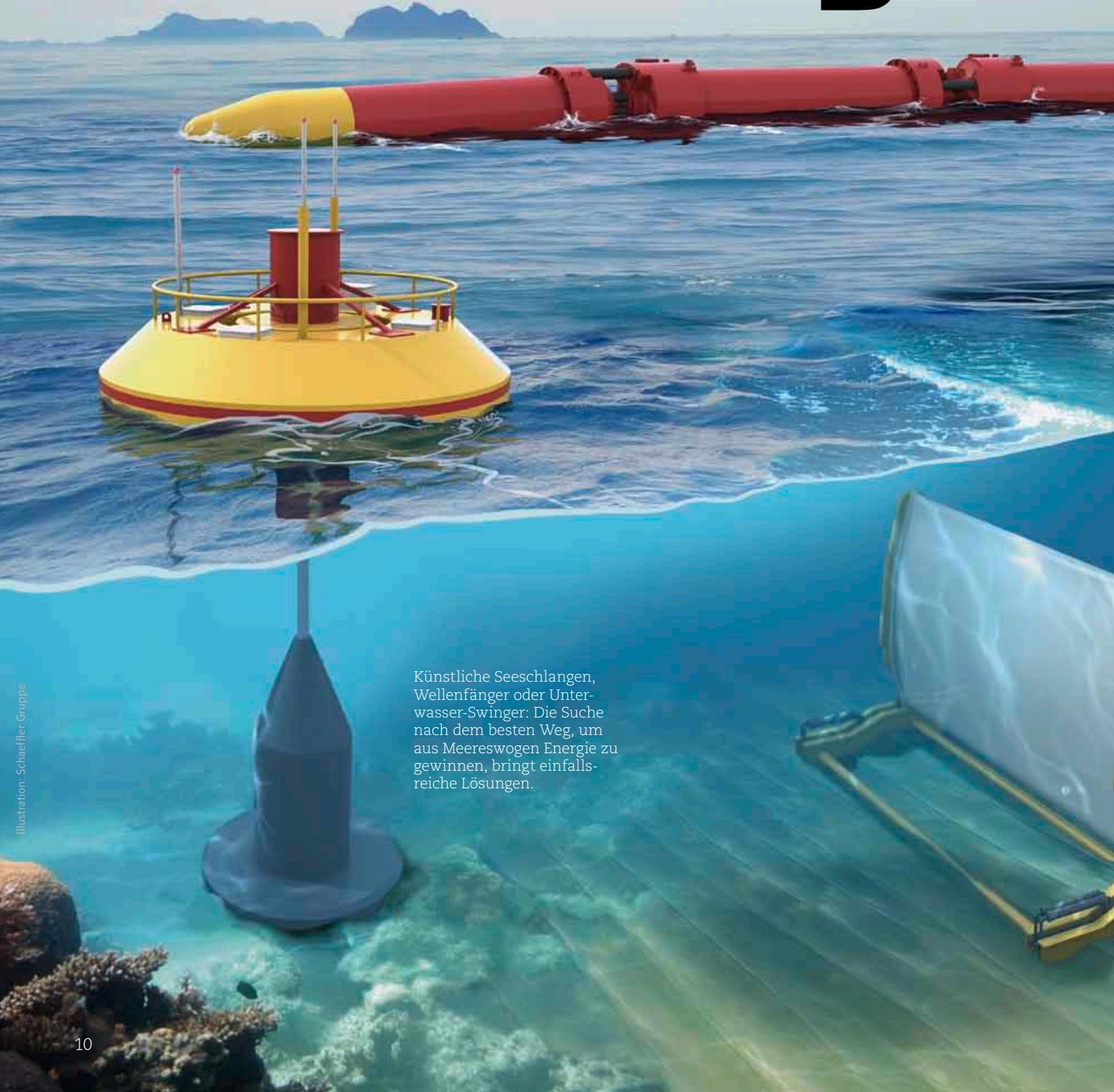
Setzt die Dämmerung früher ein, lässt sich gut beobachten, ob im Haus Lichter brennen oder Rollläden regelmäßig geschlossen werden. Fenster und Terrassentüren sind im Nu aufgehebelt, ins Schloss gezogene Haustüren kein Hindernis. Sicherheitsschlösser, verschließbare Fenstergriffe und Bewegungsmelder mit LED schrecken Eindringlinge ab.



Licht, Laub und Liebe: Der Herbst hat seine ganz eigenen magischen Momente.

Strom aus dem Meer

Wellenfänger



Künstliche Seeschlangen, Wellenfänger oder Unterwasser-Swinger: Die Suche nach dem besten Weg, um aus Meereswogen Energie zu gewinnen, bringt einfallreiche Lösungen.



Ozeane bedecken mehr als 70 Prozent der Erdoberfläche. Wind, Sonne und Mond halten die gigantischen Wassermassen ständig in Bewegung. Ingenieure testen weltweit Wege, um die gewaltige Kraft für die Erzeugung von Strom zu nutzen.

Jan Peckolt hat eine ganz besondere Beziehung zu Wind und Wellen. Der Duisburger Forscher und Wirtschaftsingenieur segelte zusammen mit seinem Bruder Hannes in der 49er-Jolle, dem spektakulärsten aller olympischen Boote, und holte 2008 in Peking die Bronzemedaille. „Bei meinem Sport spürte ich am eigenen Leib die enormen Kräfte, die in einer Welle stecken und denen wir trotzen mussten“,

erinnert sich der 32-Jährige. Diese Energie lässt ihn nicht mehr los. Denn er kennt auch die Schätzungen, nach denen die Kraft der Ozeane 75-mal mehr Energie produzieren kann, als die Menschheit heute auf der Erde verbraucht.

Im Rahmen seiner Diplomarbeit untersuchte er am Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme der Universität Duisburg-Essen ver-

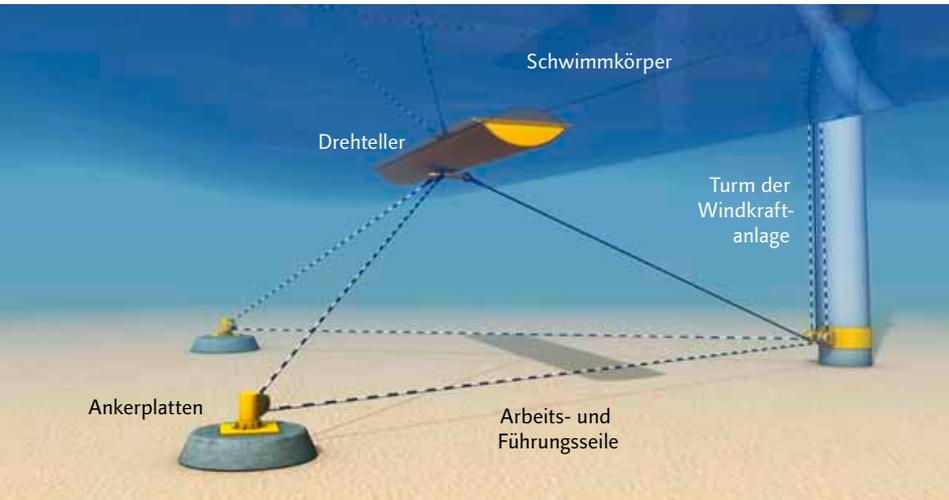


Foto: NEMOS GmbH

schiedene Formen zur Nutzung der Wellenkräfte und entwickelte ein völlig neues System. Er nannte es „Nemos“: Nutzung des Energiepotenzials von Meereswellen in Offshore-Windparks zur Stromerzeugung. Eine Abkürzung, die natürlich auch an Jules Vernes Romanfigur Kapitän Nemo und den kleinen Clownfisch im legendären Walt-Disney-Animationsfilm erinnert. Jan Peckolt erläutert die Grundidee: „Wir lassen die Wellen auf einen länglichen Schwimmkörper treffen. Er ist mit drei Seilen verankert.“ Die Seile übertragen die Bewegungsenergie des Körpers über Umlenkrollen an einen elektrischen Generator, der am Turm der Windkraftanlage sicher und trocken untergebracht ist.

Das Meer bringt länger Energie

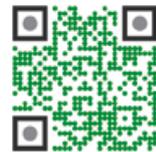
Der Dreh der Sache im Wortsinn ist der Teller unter dem Schwerpunkt des stählernen Schwimmkörpers, wo die drei Seile zusammenlaufen. Durch ihn kann sich der Körper selbsttätig parallel zu den Wellen ausrichten. Der Schwimmer bewegt sich im Wellenspiel nicht einfach vertikal auf und ab, sondern er wird auf eine bestimmte Bewegungsbahn gezwungen. Jan Peckolt: „Durch diese im Vergleich zu einer

herkömmlichen Boje deutlich intelligentere Bewegungsform können wir die Wellenenergie zu 80 Prozent nutzen.“ Bei normalen Bojen sind das nur um die 50 Prozent.

Wenn ein Sturm aufkommt und die Kaventsmänner anrollen, also riesige Wellen anbranden, wird der Schwimmer eingezogen und auf dem Meeresboden in Sicherheit gebracht. Die Kombination mit einer Offshore-Windkraftanlage hat noch weitere Vorteile: Wie beim Segeln wird auch hier das gemeinsame Spiel von Wind und Welle ausgenutzt. Während das Windrad bei Flaute schon stillsteht, beruhigt sich das aufgewühlte Meer nur langsam und liefert immer noch Strom. „Das bringt einen gleichmäßigeren Gesamtertrag“, weiß Peckolt. Und die ganze Infrastruktur samt der aufwendigen Netzanbindung kann von beiden Energieformen gemeinsam genutzt werden, das macht die Sache kostengünstig.

Drei Jahre testete das Team um Jan Peckolt das pfiffige Projekt im Wellenkanal des Duisburger Instituts. Im Mai dieses Jahres ging es hinaus zum Härte-test im rauen Wasser. Die Nemos-Pilotanlage im Limfjord in Dänemark läuft nun im natürlichen Gewässer und produziert Strom.

Jan Peckolt hat mit „Nemos“ ein Wellenkraftwerk erfunden, das an Windparks auf hoher See angebunden ist. Der Schwimmer bewegt sich nicht nur auf und ab, sondern auf einer effizienten Bewegungsbahn.



So funktioniert Nemos

Bildcode mit Smartphone scannen und einen Film über die Funktionsweise des Wellenkraftwerks Nemos ansehen. Oder den Film am Computer betrachten: www.nemos.org/technologie



Technikwunder gewinnen Energie aus Meereskraft: Gezeitenkraftwerk im nordfranzösischen Saint-Malo (oben links), das erste Osmose-Kraftwerk der Welt (oben rechts) in Tofte/Norwegen und Wellenkraftwerk „Pelamis“ (links).



Poseidons Geschenk: Die Kraft der Meere nutzen

Neben „Nemos“ gibt es auch andere Arten der Wasserkraftnutzung. Gezeitenkraftwerke machen sich den Tidenhub (Unterschied des Meeresspiegels zwischen Ebbe und Flut) zunutze, der an manchen Küsten bis zu 15 Meter beträgt. Ein Osmosekraftwerk gewinnt Energie aus dem unterschiedlichen Salzgehalt von Süß- und

Meerwasser. Mithilfe von Membranen wird dabei gehörig Druck aufgebaut. Wellenkraftwerke wie „Pelamis“ holen sich den Strom aus dem ständigen Schlag der Wellen. Pelamis heißt Seeschlange und so sieht das Kraftwerk auch aus: Es besteht aus schwimmenden Röhren, deren Gelenke miteinander verbunden sind.

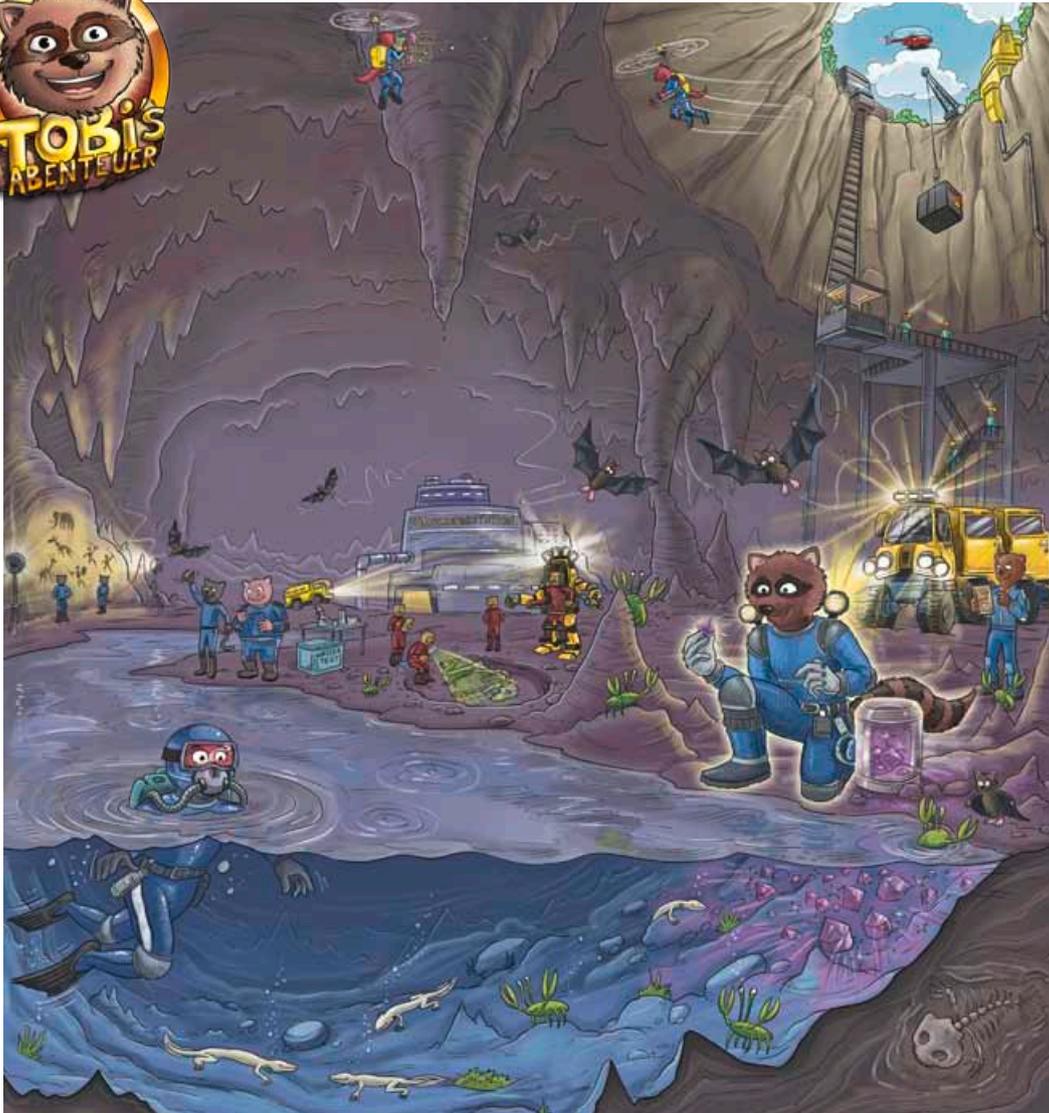
Fotos: dpa, Statkraft, Pelamis

Tobi auf Höhlentour

Diesmal zieht es Tobi und seine Freunde unter die Erde. Der kleine Waschbär entdeckt in der großen Höhle einen richtigen See und außerdem eine ganze Menge lustiger Fledermäuse, Krebse und Grottenolme.



Illustrationen: Adrian Somberger



Kennst du das Fuchslabyrinth, die Elende Dreizehn oder das Mordloch? So fantasievolle Namen tragen Höhlen in Deutschland – die längste ist mehr als 18 Kilometer lang und 1000 Meter tief, befindet sich in den Berchtesgadener Alpen in Bayern und heißt Riesending-Schachthöhle.

Verglichen mit der Mammut-Höhle in Kentucky (USA) ist sie allerdings eher ein Zwerg: Die längste Höhle der Welt erstreckt sich auf rund 630 Kilometer.

Entstanden sind diese natürlichen Hohlräume, weil die Welt unter unseren Füßen ständig in Bewegung ist. Wissenschaftler nennen das geologische Prozesse. Diese laufen aber meist so langsam ab, dass wir sie nicht bemerken. Nach Vulkanausbrüchen bilden sich zum Beispiel durch Gasblasen in der Lava Höhlen. Oder Wasser löst unterirdische Gesteinsschichten auf und lässt Hohlräume zurück. Früher nutzten die Menschen Höhlen oft als Wohnräume oder Kultstätten. Das zeigen heute noch Malereien an den Höhlenwänden. Auch andere Fundstücke aus der Steinzeit haben die Forscher in alten Höhlen entdeckt. Sie berichten über das Leben der Menschen, geben aber auch wertvolle Auskünfte über die damalige Flora und Fauna.

Knacknuss

Tobi begegnet auf seiner Höhlentour vielen lustigen Tieren, die er noch nie vorher gesehen hat.

Wie viele findest du oben auf dem großen Höhlenbild?

Zähle die frechen Fledermäuse, die grünen Krebse und die lustigen Grottenolme.

Schreibe die richtige Zahl in das jeweilige Kästchen nebenan.

Von welchem Tier gibt es die meisten? Viel Spaß!







Lesespaß für junge Abenteurer und Forscher

In Band 83 der spannenden Kinder- und Jugendbuchreihe „Was ist was?“ dreht sich alles um Höhlen. Unterirdische Flüsse, die durch riesige Hallen tosen, mit Tropfsteinen geschmückte Säle, Schächte, die Hunderte von Metern in die Tiefe reichen – die Welt der Höhlen steckt voller Abenteuer. Der Leser lernt viele Tiere kennen, die gelernt haben, in der lichtlosen Tiefe zu überleben, und bestaunt jahrtausendealte Felsmalereien. Eine Karte informiert über die Schauhöhlen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Junge Abenteurer bekommen außerdem einen Einblick in die Höhlenforschung. Tessloff-Verlag, 9,95 Euro, ISBN: 978-3788604233 (für Leser ab zehn Jahre).

Lösung: Es sind 6 Fledermäuse, 7 Krebse und 4 Grottenolme



Fränkische Musiktage

38. Fränkische Musiktage Alzenau 2013
Festival der Jungen

„Impuls Romantik – Das Erbe“

Unter dem Titel „Impuls Romantik – Das Erbe“ führen die Fränkischen Musiktage in diesem Jahr das Thema des Kulturfonds Frankfurt RheinMain „Impuls Romantik“ fort. Schwerpunktmäßig werden Kompositionen des 20. Jahrhunderts vorgestellt, welche Werke der romantischen Epoche aufgegriffen haben. Hierbei wird der in Hanau geborene Komponist und Bratschist Paul Hindemith besondere Berücksichtigung finden, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 50. Mal jährt.

Als „Festival der Jungen“ werden wieder zahlreiche interessante Nachwuchskünstler vorgestellt. So erarbeitet sich die Bratschistin Mirjam Tschopp im „Music Campus RheinMain“ mit jungen

Solisten ein kammermusikalisches Programm und führt unter anderem Hindemiths Serenaden nach romantischen Texten op. 35 auf.

Der Tenor Julian Prégardien und Pianist Siegfried Mauser präsentieren unter anderem Britten's Sechs Hölderlin-Fragmente und Hindemiths Sechs Lieder nach Gedichten von Friedrich Hölderlin in einem Liederabend. Die erst 18-jährige Geigerin und mehrfache Preisträgerin Mariella Haubs konzertiert mit Ravels Rhapsodie für Violine und Orchester Tzigane im Symphoniekonzert mit der Jungen Philharmonie Frankfurt RheinMain.

Weitere vielversprechende Interpretationen werden im Chor-Orchesterkonzert, Klavier- und Violin-

recital sowie in Lesungen und Literaturkonzerten zu erleben sein, in denen unter anderem Benjamin Britten, Claude Debussy, Hans Pfitzner, Max Reger und Viktor Ullmann gespielt werden. Veranstaltungen an historischen Spielstätten, insbesondere dem Rittersaal der Burg Alzenau aus dem 14. Jahrhundert oder dem Schlösschen Michelbach, bieten hierbei die stimmungsvolle Kulisse für die anspruchsvollen Konzerte.

Weitere Informationen unter www.fraenksische-musiktage.de oder chorforum@t-online.de
Kartenverkauf: Städtisches Verkehrsamt, Hanauer Straße 1, 63755 Alzenau, Telefon (060 23) 5 02-1 12, Fax (060 23) 3 04 97, E-Mail: verkehrsamt@alzenau.de



Konzert-Highlights 2013

„In Licht und Luft zerrinnen mir Lieb und Leid“ – Friedrich Hölderlin und die Musik

Paul Hindemith: „Der Main“ – Sonate für Klavier nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin
Lieder nach Gedichten von Friedrich Hölderlin von Benjamin Britten, Paul Hindemith und anderen
Julian Prégardien, Tenor
Siegfried Mauser, Klavier
Sonntag, 20. Oktober, 20 Uhr, Rittersaal Burg Alzenau

Musikalisch-literarische Soirée

„Stunden voll Schauern und Wonnen“
Thomas Mann und die Musik der Romantik
Musik von Wagner, Liszt und Mahler
Thomas Mann: Rezitationen aus „Der Tod in Venedig“, „Doktor Faustus“ und anderen
Barbara Wussow, Rezitation
Silvia Hauer, Alt
Thomas Hitzlberger, Klavier
Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr, Rittersaal Burg Alzenau

Violine-/Violarecital

Paul Hindemith: Sonate für Violine und Klavier
Max Reger: Romanze op. 87 Nr. 2 für Violine und Klavier
Max Reger: Suite op. 131 d Nr. 1 für Viola solo



Dmitri Schostakowitsch: Sonate op. 147 für Viola und Klavier

Mirjam Tschopp, Violine und Viola
Ulrich Koella, Klavier
Sonntag, 27. Oktober, 20 Uhr, Rittersaal Burg Alzenau

Chor-/Orchesterkonzert

Gabriel Fauré: Requiem op. 48
Paul Hindemith: Ite, angeli veloces
Junge Philharmonie Mitte Europas
Süddeutscher Kammerchor, Leitung: Gerhard Jenemann
Sonntag, 17. November, 16 Uhr, Wallfahrtskirche Alzenau-Kälberau

Symphoniekonzert Rising Stars

Paul Hindemith: Konzert für Holzbläser, Harfe und Orchester
Claude Debussy: Prelude à l'après-midi d'un faune
Maurice Ravel: Tzigane – Rhapsodie für Violine und Orchester
Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132
Mariella Haubs, Violine
Junge Philharmonie Frankfurt RheinMain
Leitung: Gerhard Jenemann
Sonntag, 24. November, 16 Uhr, Wallfahrtskirche Alzenau-Kälberau



Städtisches Theaterprogramm

Bleiwelosse

Hessische Katastrophen von Wolfgang Deichsel, Leitung Michael Quast

Wolfgang Deichsel ist der einzige zeitgenössische hessische Mundartdramatiker von Rang und ein „Erneuerer des Volkstheaters“. Sein Dialekt ist kein beliebiges „Gebabbel“, sondern von hoher literarischer Qualität; die Texte zeugen von Ausdrucksreichtum und Musikalität des südhessischen Idioms. Deichsels Szenenfolge „Bleiwelosse“ spielt im kleinbürgerlichen Milieu der 60er- und 70er-Jahre und handelt von

Alltagssituationen, die, komisch und beklemmend zugleich, in Katastrophen münden. Die einfache Reparatur einer Steckdose stürzt das alte Ehepaar Kress in größte Verwirrung und bringt den Elektriker Bubi Menger an den Rand des Wahnsinns. Vom Anruf ihrer Tochter Monika aus Amerika ist Frau Körner so überfordert, dass sie nur noch in den Hörer heult. Der laute Ton eines Fernsehers aus der Nachbarwohnung



löst bei Familie Koch eine schreckliche Ehekrise aus. Der Streit zweier Damen, die im Zoo die „Äffchen“ heimlich mit Kohl füttern, gerät zum Kampf bis aufs Messer.

Dienstag, 19. November, 20 Uhr, Rauschberghalle Hörstein, Vorverkauf: Städtisches Verkehrsamt im Rathaus, Preis: Reihe 1 bis 8: 16 Euro, ermäßigt 10 Euro; Tribüne 15 Euro, ermäßigt 9 Euro, Abendkassenzuschlag 2 Euro



Kindertheaterreihe „Rampenlicht“ in der Alten Post Hexenkuss und Zaubermus

Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren über Hexen, Fremdsein, Migration, Integration, Streit und Freundschaft

Mirakula, die größte Hexe im ganzen Land, lebt seit 175 Jahren ein geruhsames Hexenleben. So soll es eigentlich auch die nächsten 175 Jahre weitergehen. Eines Morgens, das Zaubermus ist gerade angesetzt, platzt die Hexe Serpentina in Mirakulas Ordnung. Serpentina kommt aus einem anderen Hexenreich, wo es etwas lauter, bunter und chaotischer zugeht. Sie wäre da gern geblieben, hätte sie sich nicht bei einem Hexenspruch versprochen und dadurch in die Luft gesprengt. Nun landet sie bei Mirakula und

bringt dort alles durcheinander. Der schönste Hexenstreit beginnt. Gelingt es diesen beiden grundverschiedenen Damen, miteinander auszukommen? Willkommen im brodelnden Hexenkessel, in dem Freundschaft geschlossen und Toleranz geübt wird!

Dienstag, 10. Dezember, 10 Uhr, Studio-bühne „Rampenlicht“ im Domidion-Saal, „Alte Post“ am Marktplatz, Eintritt: VVK 5 Euro, AK 6 Euro; Einzelkarte ab 3 Personen VVK 4 Euro, AK 5 Euro; Gruppenpreis: 3 Euro

Klassik aktiv

„Young Piano“

mit Jugendlichen vom Treffpunkt Klavier, Elfi Renetzeder

Wenn Jugendliche in die Tasten greifen, dann weiß man, warum das Klavier immer noch das beliebteste und am meisten gespielte Instrument ist. Auf der einen Seite überschwängliche Lebensfreude und Kraft, auf der anderen Seite tiefe Empfindungen. Das alles erleben die jungen Leute beim Klavierspiel. Sie dürfen als Zuhörer daran teilnehmen. Die Werke großer Meister verlangen von jun-

gen Menschen zwischen 13 und 16 Jahren hohe Intensität beim Spiel. Mozarts berühmte Sonate KV 331 mit der Alla Turca und Chopins Ballade op. 23 in g-Moll sind nur zwei Beispiele für ein Konzerterlebnis der besonderen Art, über das Sie sich jetzt schon freuen können.

Samstag, 7. Dezember, 17.30 Uhr, Schlösschen Michelbach, Eintritt frei



5 iPod Shuffle zu gewinnen!

Lösen Sie unser Sudoku und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von fünf iPod Shuffle im Wert von je 49 Euro.

					6		3	
	2		3		7	8		5
7		5	9	4			6	1
			1			7		
	8	1				6	5	
		6			9			
1	6			7	5	3		8
4		8	2		3		7	
	9		6					

Bitte die vier Zahlen in den markierten Kästchen des Sudokus addieren. Diese Lösungszahl einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:
Energieversorgung Alzenau GmbH
click!-Rätsel
Mühlweg 1
63755 Alzenau
Oder per E-Mail an:
gewinnspiel@eva-alzenau.de
Einsendeschluss ist der
29. November 2013.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

$$\square + \square + \square + \square = \square$$

Beraten lassen und ein Jahr EVA DSL gewinnen

Sie hätten gern einen DSL-Anschluss von der EVA, haben aber noch ein paar Fragen? Dann sind die EVA DSL-Beratungstage möglicherweise doppelt interessant. Zum einen tourt EVA-Experte Uwe Zeller durch Albstadt, Michelbach, Kälberau und Hörstein und klärt alle Fragen zum Thema EVA DSL. Zum anderen verlost die EVA unter all jenen, die noch bis zum 31. Dezember 2013 EVA DSL bestellen, attraktive Gewinne.

1. Preis: ein Jahr kostenloser Zugang zu EVA DSL in der gewählten Bandbreite im Wert von bis zu 500 Euro

2. Preis: sechs Monate kostenloser Zugang zu EVA DSL in der gewählten Bandbreite im Wert von bis zu 250 Euro

3. Preis: drei Monate kostenloser Zugang zu EVA DSL in der gewählten Bandbreite im Wert von bis zu 125 Euro

Jeder Kunde, der im angegebenen Zeitraum einen EVA DSL-Vertrag unterschreibt, landet automatisch im Lostopf.

Die Beratungstage finden an folgenden Terminen statt – EVA-Experte Uwe Zeller freut sich auf Sie:

Hörstein

22. Oktober 2013, 7 bis 11.30 Uhr,
24. Oktober 2013, 14 bis 17 Uhr

Albstadt

5. November 2013, 7 bis 11.30 Uhr,
7. November 2013, 14 bis 17 Uhr

Michelbach

12. November 2013, 7 bis 11.30 Uhr,
14. November 2013, 14 bis 17 Uhr

Kälberau

19. November 2013, 7 bis 11.30 Uhr,
21. November 2013, 14 bis 17 Uhr



Selbstverständlich beantwortet das Team der EVA Ihre Fragen auch jenseits der speziellen Beratungstage in den Stadtteilen. Dazu genügt schon ein Anruf:

(0 60 23) 9 49-4 60. Gern können Sie natürlich auch persönlich im Mühlweg 1 vorbeikommen. Die Öffnungszeiten finden Sie im Kasten auf Seite 2.